



ALBERT
KOECHLIN
STIFTUNG

MEDIENMITTEILUNG

Innerschweizer Nachwuchs-Kurzfilmwettbewerb 2018, Wahl des Siegerprojekts

Anouk Muggli (27) aus Luzern gewinnt mit dem Dokumentarfilmprojekt «Ayana» die vierte Ausschreibung zum Innerschweizer Nachwuchs-Kurzfilmwettbewerb der Albert Koechlin Stiftung. Mit dem Unterstützungsbeitrag von CHF 50'000.— wird ein Kurzfilm ermöglicht, der von der spannenden Filmidee, der sehr eigenständigen Bildsprache und der vielversprechenden künstlerisch-ästhetischen Umsetzung die unabhängige Fachjury am eindrucklichsten überzeugte.

Der Wettbewerb

Der Innerschweizer Nachwuchs-Kurzfilmwettbewerb ist ein Ideenwettbewerb der Albert Koechlin Stiftung, der zukünftige Filmschaffende am Anfang ihrer beruflichen Tätigkeit bei der Realisierung ihres ersten oder zweiten Filmes unterstützt. Er ist auf Kurzfilmprojekte sämtlicher Kategorien von unter 30 Minuten Länge angelegt. Auf der Basis eingereicherter Exposé werden vier Projekte mit je CHF 15'000.— prämiert und bei der Weiterbearbeitung gefördert. In der anschliessenden zweiten Runde wird ein Projekt mit CHF 50'000.— zur filmischen Umsetzung unterstützt. Die Ausschreibung erfolgt seit 2015 jährlich.

Die vierte Ausschreibung 2018

Die vier Siegerprojekte der ersten Runde wurden im Oktober 2018 von der unabhängigen Fachjury gewählt und mit je CHF 15'000.— zur Weiterbearbeitung unterstützt. In der nun abgeschlossenen zweiten Runde wählte die Fachjury das Gewinnerprojekt 2018, das von der Albert Koechlin Stiftung mit CHF 50'000.— zur Umsetzung unterstützt wird. Der Kurzfilm wird Mitte Jahr 2020 endproduziert sein.

Das Siegerprojekt

Projektträger: Anouk Muggli (27), Luzern; Abschluss 2018 Bachelor of Arts in Film mit Vertiefung in Video, Hochschule Luzern Design & Kunst

Arbeitstitel: Ayana

Kategorie: Dokumentarfilm

Inhaltsbeschreibung: Auf einer Reise durch Landschaften und Jahreszeiten begegnet Anouk den wilden Tieren, die da leben. Ihre Körper könnten unterschiedlicher nicht sein. Was sie miteinander verbindet, ist etwas Unsichtbares, das wir alle tief in uns tragen. Es nennt sich *Ayana*. Doch was ist, wenn der eigene Körper nicht in eine Welt passt, in der alles in Kategorien betrachtet wird? Ein Essay über versteckte Wesen und das Gefühl, seiner eigenen Anatomie fremd zu sein. Ein ungewöhnlicher Tierfilm über Menschen.

Die Fachjury

Die vom Projektrat gewählte, unabhängige Fachjury setzte sich aus den folgenden Personen zusammen:

Aya Domenig, (Vorsitz), Filmemacherin, 2 Nominationen Schweizer Filmpreis 2016 für «Als die Sonne vom Himmel fiel», (Fiction / Non-Fiction)

Michaela Müller, Animationsfilmschaffende, Schweizer Filmpreis 2011 für «Miramare», Schweizer Filmpreis 2018 für «Airport», (Animation)

Jasmin Basic, Programmleiterin/Kuratorin an mehreren nationalen und internationalen Filmfestivals, GE, Präsidentin Pro Short (Kurzfilm)

Stefan Eichenberger, Contrast Film, Berner, Zürcher (2015) und Innerschweizer Filmpreis 2017 für «Heimatland», (Produktion)

John Canciani, Künstlerischer Leiter Internationale Kurzfilmtage Winterthur, (Vermittlung)

Luzern, 3. April 2019

Auskunft:

Martino Froelicher

Projektleiter

Telefon 041 226 41 28

Mobile 079 762 16 50

Albert Koechlin Stiftung

Reusssteg 3

6003 Luzern

Telefon +41 41 226 41 28

martino.froelicher@aks-stiftung.ch

www.aks-stiftung.ch

www.aks-stiftung.ch/projekt/filmfoerderung